Sozialaktion schenkt Freude

Statt Schulabschlussfeier Arbeitseinsatz: Clou der Jugendlichen ist ein Spielfeld mit rundem Würfel

Von Elke Höhne

BLANKENFELDE | Seit gestern gibt es eine Großspielanlage im Innenhof der Seniorenresidenz „Haus Christo" in Blankenfelde. Darauf kann man zum Beispiel „Mensch ärgere dich nicht" spielen, erklärt Franziska Zalud. Das Besondere an dem Spiel ist, dass es keinen Würfel hat. „Stattdessen gibt es ein buntes Rad zum Drehen, also sozusagen einen runden Würfel", sagt die 21-Jährige. Voller Stolz platzieren einige ihrer jungen Mitstreiter die farbigen Spielfiguren auf das neue Feld. Keine Frage, dass die jungen Leute nach der feierlichen Einweihung des Platzes erst einmal selbst das Spiel ausprobieren müssen.

Das gönnt ihnen Heidi Weinhold von Herzen. „Die haben geschuftet und geackert und haben Blut und Wasser geschwitzt, sie waren so fleißig", ist die Heimleiterin immer noch vom Elan der jungen Leute während der Sozialaktion am Wochenende begeistert. Denn nur Fachleute und Beobachter wüssten, was dazu gehört, einen Platz mit Kiesbett ordentlich zu pflastern. Jetzt leuchten die Spielfiguren in Rot, Blau, Gelb und Grau und warten darauf, von den Heimbewohnern bewegt zu werden. Die meisten schauen dem bunten Treiben um die neue Errungenschaft interessiert zu. Auch Ortsbürgermeister Bernd Habermann und Nachbarn des Pflegeheimes, wie die Geschäftsführerin der Wobab, sind gekommen.

„Mensch ärgere dich nicht" für Senioren? – „Das geht, wir können ihnen dabei Unterstützung und Hilfe geben", versichert Andrea Schiller. Die Betreuungsassistentin im „Haus Christo" freut sich über eine weitere Möglichkeit, die Heimbewohner aktiv in Spiel und Spaß einzubeziehen, und das in geselliger Runde. „Bei uns wird bei dem Spiel auch keiner rausgeschmissen", lacht ihre Chefin Heidi Weinhold.

Die „Macher" testen ihr Spielfeld, links Annika (8), die jüngste Helferin.

Erleichtert ist Franziska Zalud. Die Blankenfelder Studentin hatte die 72-Stunden-Aktion des Bundes der katholischen Jugend in Blankenfelde-Mahlow initiiert. „Dank vieler Helfer und Sponsoren aus der Region und mit großem körperlichen Einsatz konnten wir alles meistern", sagt sie. Mehr als 60 Menschen zwischen acht und 60 Jahren hatten am Wochenende gearbeitet, um „die Welt ein bisschen schöner zu machen." Der Tunnelweg in Blankenfelde strahlt wieder in heller Farbe, am Bahnübergang Mahlow leuchtet ein buntes Blumenbeet. Zudem sammelten die jungen Leute für die Fluthilfe, indem sie zu verschiedenen Anlässen musizierten. „Ehrenamtlich zu wirken, macht großen Spaß, aber es ist gar nicht so einfach, nach Schule und Studium noch mal loszuziehen", sagt Franziska. Doch die Aktion habe die jungen Leute noch mehr zusammengeschweißt. Einige hätten gar auf ihre Schulabschlussfeier verzichtet und waren lieber zum Arbeitseinsatz gekommen.